

Cynthia McKinney

http://de.wikipedia.org/wiki/Cynthia_McKinney

<http://www.myspace.com/runcynthiarun>

<http://www.allthingscynthiamckinney.com/>



Cynthia Ann McKinney (* 17. März 1955 in Atlanta) ist eine US-amerikanische Politikerin des US-Bundesstaates Georgia, die bei der Wahlen im November 2008 als Kandidatin der Grünen Partei antrat.

Sie war als Mitglied der Demokratischen Partei im 109. Repräsentantenhaus von 1993 bis 2003 vertreten und zog 2005 wieder ein, um den 4. Wahlbezirk von Georgia zu repräsentieren. 2006 verlor sie ihren Sitz zum zweiten Mal.

Seit Oktober 2007 ist sie Mitglied der Grünen Partei.

McKinney setzt sich u.a. für die Rechte der Schwarzen und die Abschaffung der Todesstrafe ein.

Im englischen Dokumentarfilm *American Blackout* wird unter anderem ihre Wiederwahl von 2004 gezeigt.

Interview mit den freigelassenen Mitgliedern von Free Gaza Cynthia McKinney und Adam Shapiro nach ihrer Abschiebung aus Israel: <http://www.lebenshaus-alb.de/magazin/005829.html> und Artikel zum selben Thema: <http://www.jungewelt.de/2009/07-25/019.php>

Lebenslauf

Cynthia McKinney, geboren in Atlanta, Georgia, die Tochter von Billy McKinney, einer der ersten, schwarzen Strafverfolgsbeamten in Atlanta und ehemaligen Abgeordneten in Georgia State und von Leola McKinney, einer pensionierten Krankenschwester.

Als Polizist protestierte McKinneys Vater gegen die rassistisch diskriminierende Politik des Atlanta Police Departments öffentlich vor dem Bahnhof, oft mit seiner

jungen Tochter auf seinen Schultern. Nach Jahren des Protests gegen soziale Ungerechtigkeit in dieser Art und Weise, erkannte er, dass es eine bessere Strategie wäre, die öffentliche Ordnung mitzugestalten, als dagegen zu protestieren. Er versuchte in die Politik zu kommen und seine Tochter schreibt die mehrfach gescheiterten Versuche dem Stimmrechts-Gesetz von Lyndon B. Johnson zu, das erlassen wurde, um die Rechte der schwarzen Wähler zu behindern. Diese frühe Erfahrung öffnete ihr die Augen für die Macht einer Regierung und für das Potenzial, soziale Gerechtigkeit durch die Gesetzgebung zu garantieren.

McKinney erwarb einen BA in Internationalen Beziehungen von der University of Southern California, ein Master in Recht und Diplomatie von der Fletcher School of Law and Diplomacy. Sie arbeitete als High-School-Lehrerin und später als Professorin.

Ihre politische Karriere begann 1986, als ihr Vater, ein Abgeordneter im Repräsentantenhaus von Georgia, sie als Bewerberin vorschlug. Sie bekam etwa 40% der Stimmen, trotz der Tatsache, dass sie zu der Zeit mit ihrem damaligen Ehemann Grandison Coy (mit dem sie einen Sohn, Coy McKinney, geboren 1987 hat) in Jamaika lebte. Im Jahr 1988, stellten sich Vater und Tochter für den gleichen Platz im Repräsentantenhaus von Georgia zur Wahl und gewannen.

Cynthia McKinney verstieß sofort gegen die Hausregeln, die den Frauen vorschrieb, Kleider und nicht Hosen zu tragen. Im Jahr 1991 sprach sie sich gegen den Golfkrieg aus, woraufhin viele ihrer KollegInnen aus Protest gegen ihre Ausführungen den Saal verließen.

Cynthia McKinney war durch sechs Wahlperioden für Georgia im US-Kongress. Sie erhob dort mutig und ohne Angst ihre Stimme für die Wahrheit. Cynthia hatte nie Angst davor, Rechtsvorschriften einzuführen, die nach ihrer Ansicht zum moralischen Kompass ihres Landes werden sollten. McKinney hat seit langem, wie so viele AmerikanerInnen, grüne Werte. McKinney ist nun stolz, eine Grüne zu sein. Sie war 2008 zusammen mit ihrer Kollegin, Rosa Clemente, Präsidentschaftskandidatin für die Grünen. Zusammen schrieben sie Geschichte, indem sie die ersten waren, die als Team für das Präsidentschaftsamt kandidierten, farbige Frauen waren!

Zitate aus ihrer Zeit im Kongress:

- Konsequent gegen die Finanzierung der aufgeblähten Militär- und Geheimdienst-Haushalte;
- Erhob Anklagen gegen George Bush, Dick Cheney und Condoleezza Rice;

- Führte federführend in das US House den Code of Conduct gegen Waffenhandel und ein Verbot des Verkaufs von Waffen an bekannte Menschenrechtsverletzer ein;
- Verfasste Vorschriften zur Beendigung der Verwendung von Waffen mit angereichertem Uran;
- Setzte sich für die Verlängerung von Gesetzen für die Gesundheitsversorgung von Vietnam-Kriegs-Veteranen ein, die noch immer unter den gesundheitlichen Auswirkungen des Einsatzes des Entlaubungsmittels Agent Orange litten;
- Stellte Rumsfeld, Pentagon Secretary und Myers, Vorsitzender Joint Chiefs of Staff, wegen der fehlenden 2,3 Mrd. US-Dollar (aus den US-gesponserten Kriegsspielen des 11. September 2001) zur Rede;
- Aktuelle Aktivitäten: (a) Internationaler Gerichtshof wegen Hurrikane Katrina und Rita, (b) Gerichtshof in Brüssel wegen Irak-Einsatz, (c) Teilnahme an der Strafverfolgung von Kriegsverbrechen in Spanien und (d) Zusammenarbeit mit der Malaysischen Friedens-Organisation zur Kriminalisierung von Krieg;
- Einbringen von Rechtsvorschriften zur Beseitigung von Subventionen des Bundes für Unternehmen, die Arbeitsplätze ins Ausland verlegen.

Nach der Tragödie des 11. September 2001, brachte Cynthia Gesetzesvorlagen ein, die es den Überlebenden der Tragödie ermöglichte, die Verantwortlichen für die Anschläge zu verklagen und Mittel aus einem Ausgleichsfonds für Opfer zu bekommen. Sie setzt sich für einen bundesweit existenzsichernden Lohn und für Rechtsvorschriften zur Aufhebung der Militärgerichtsbarkeit ein. Sie unterschrieb das Gesetz zum Schutz und zur Wiederaufforstung des National Forest, wodurch die dringend benötigten Arbeitsplätze und Gelder locker gemacht wurden, die zur Wiederherstellung und zum Schutz der amerikanischen nationalen Wälder gebraucht wurden. McKinney veranlasste erfolgreich das USDA-Gutachten, das die Diskriminierung von Minderheiten-Landwirten nachwies.